

Instrumente | Beschallung | Recording | Bühnenlicht | Management

SOUNDCHECK

SOUNDCHECK

Das Bandmagazin

08|14

B 1977 E
Nr. 08/2014
August 2014

Deutschland € 5,20
Österreich € 5,90
Schweiz sfr 10,90
Luxemburg € 6,00
Italien € 6,90

 SOUNDCHECK
bei facebook!
www.facebook.com/soundcheckmagazin



Supernova

Kompakte Säulen-PA Nova Euphoria
überzeugt mit mächtigem Sound
und sattem Druck

Maximum Check

Schlagkräftiges Beschallungs-
Setup zu günstigem Kurs.

Special: Gehörschutz

Komfortable, sichere und effektive
Lösungen zum Schutz der Ohren.

Bela B.

Auf neuen Pfaden: Der Ärzte-
Drummer & Smokestack Lightnin'



Säulenlautsprecher machen sich überall dort gut, wo ein dezentes, schlankes Erscheinungsbild gewünscht ist. Nicht bei jeder Veranstaltung ist es wichtig, mit den größten, breitesten und schwersten Lautsprechern aufzutrupfen. Viele dieser Systeme bieten dennoch einen hervorragenden Klang und eine hohe Ausgangsleistung. Wir haben für euch die neue Euphoria aus dem Hause Nova unter die Lupe genommen.

Die Nova Euphoria gibt es in drei verschiedenen Ausführungen. Das Euphoria-Basic-System besteht aus einem aktiven Subwoofer und

Eine ganze Europalette, fast mannshoch gestapelt mit Paketen, haben wir da zum Test bekommen. Das Nova-Euphoria-Plus-System besteht aus dem aktiven Subwoofer EX 318 Sub, zwei passiven EX-600-Compact-Array-Topteilen, sowie dem EX 18 Sub P, ein passiver Subwoofer. Weiterhin sind im Set zwei Distanzstangen aus dem Hause K&M zu finden, sowie zwei Halterungen für die Topteile und Taschen zum Schutz der einzelnen Komponenten.

Das System ist einfach aufzubauen. In den Subwoofern befindet sich auf der Oberseite eine Bohrung für die mitgelieferten Distanzstangen.

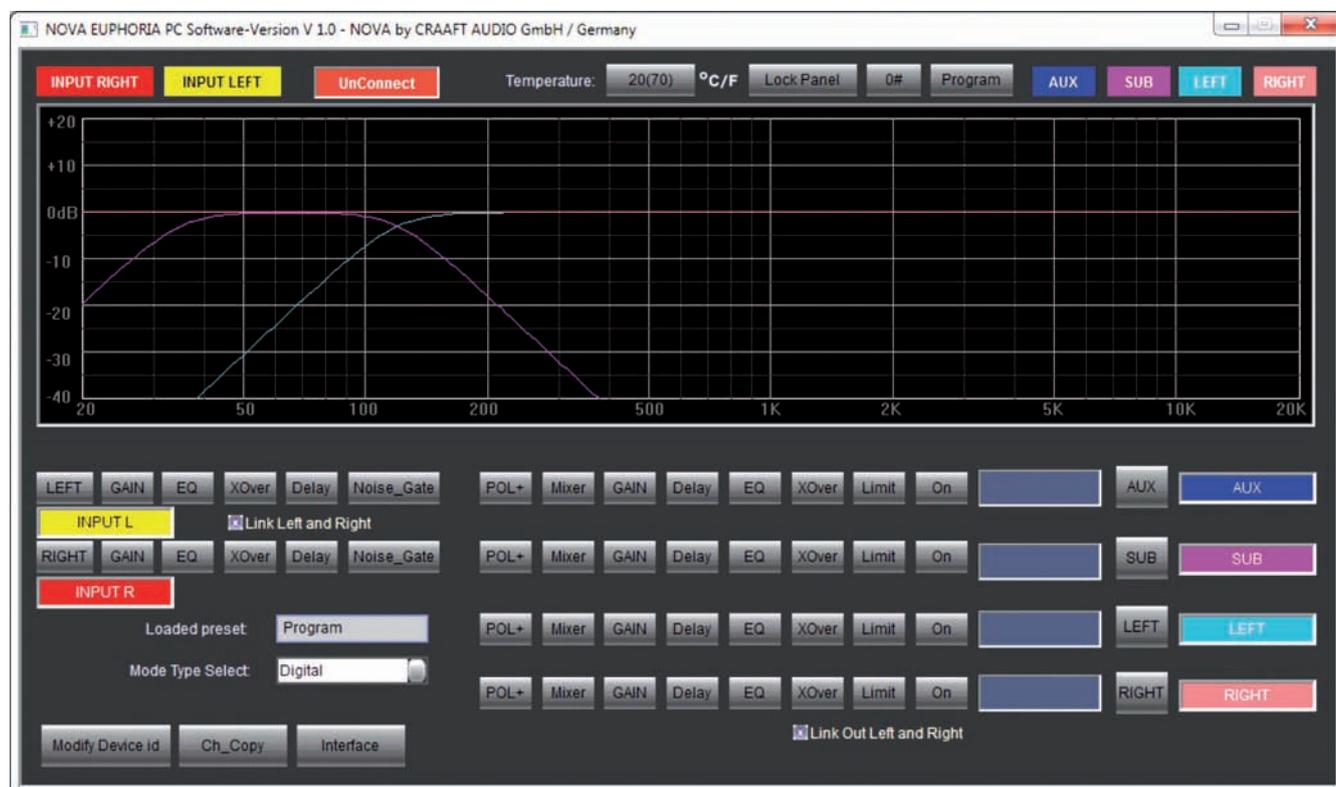
» Wenn ihr auf zwei Tops pro Seite aufrüstet, könnt ihr noch wesentlich mehr Zuschauer beschallen.«

zwei EX-600-Topteilen. Beim Euphoria-Plus-System, das uns zur Verfügung stand, gibt es einen weiteren Subwoofer in passiver Ausführung. Und wem das auch noch nicht genug ist, der besorgt sich am Besten das Euphoria-Stage-System. Dieses besteht aus zwei Subwoofern und zwei Topteilen – pro Seite.

Bei vielen Distanzstangen lassen sich die Lautsprecher nicht winkeln. Nicht so bei der Euphoria. Der EMB 600 ist ein U-Bügel mit Stativaufnahme. Auf diese können die Topteile mittels der Bohrungen geschraubt und dann beliebig gewinkelt werden. Zudem bietet der EMB 600 Bohrungen für Trussklemmen und

TV-Zapfen. Damit habt ihr die Möglichkeit, die Topteile bei Bedarf zu fliegen. Für größere Setups ist das EFC 600 ein passendes Tool. Wenn ihr das System auf zwei Tops pro Seite aufrüstet, könnt ihr noch einmal wesentlich mehr Zuschauer beschallen. Mit diesem Verbinder lassen sich zwei EX 600-Topteile in einer Linie untereinander verbinden. Zudem ist der Winkel in 5-Grad-Schritten von 0 Grad bis 20 Grad einstellbar.

Der 17 kg schwere Hochtöner EX 600 ist kompakt gebaut und mit sechs 5-Zoll-Lautsprechern bestückt. Hier finden die TPM4-1750-Treiber mit einer 1,75-Zoll-Spezialmembran aus dem Hause Beyma Anwendung. Der deutsche Hersteller blickt auf eine jahrzehntelange Erfahrung beim Lautsprecherbau zurück und gehört zu den weltweit führenden Marken. Kein Wunder also, dass Nova mit dieser Firma gerne kooperiert. Der EX 600 hat ein relativ breites Abstrahlverhalten von 100 Grad x 25 Grad (H x V), gleichzeitig liefert er einen maximalen Schalldruck von 133 dB. Praktisch sind auch die beiden, in das Gehäuse integrierten Haltegriffe.



Die Oberfläche der Nova-Euphoria-Software zeigt den Output-Equalizer, die Input- und Output-Sektion und weitere Features an.

Die nächste Besonderheit befindet sich in der von Nova völlig neu konstruierten Lautsprecherabdeckung. Hier sind so genannte „Midrange-Device-Optimizer“ (kurz MDO) integriert. Deren Aufgabe besteht darin,

aus den sechs physikalischen Schallquellen insgesamt zwölf virtuelle Quellen zu machen. Die Folge ist eine Erhöhung des Schalldruck und eine gleichmäßigere, horizontale und vertikale Abstrahlung. Hier hat sich Nova also einiges überlegt.

Sehen wir uns den aktiven Subwoofer EX 318 Sub genauer an. Er ist als einziges aktives Element sozusagen das Herzstück

wurde, sind bei der Euphoria die Toppteile und der zweite Bass passive Systeme. Vorteilhaft daran sind die geringeren (Produktions-) Kosten, ein niedrigeres Gewicht und ihr benötigt vor allem nur ein Kabel und müsst euch nicht immer darum kümmern, wo der Strom für jede einzelne Box herkommt.

Die Power kommt aus dem aktiven Verstärker. Die Leistung, die aus dem EX 318 SUB

» Der EX 318 Sub ist als einziges aktives Element sozusagen das Herzstück der gesamten Anlage.«

der gesamten Anlage. In ihm befindet sich ein 18-Zoll-Hochleistungslautsprecher, der vom italienischen Hersteller Faital Pro eigens für Nova angefertigt wurde. Der knapp 40 kg schwere Koloss arbeitet von 32 bis 500 Hz, verspricht also auch tiefe Bässe und dazu noch einen Spitzenschallpegel von 132 dB. Da darf sich der Kunde also auf einiges gefasst machen.

Auf dem Panel an der Rückseite, das einen sehr professionellen Eindruck macht, sind alle Anschlüsse und Bedienelemente untergebracht. Bei der Stromversorgung hat man sich bei Nova für den allseits beliebten

Powercon-Stecker entschieden. Dank seiner genialen und einfachen Verriegelung ist es ein Ding der Unmöglichkeit, den Strom versehentlich vom Gerät zu lösen. Neben der Input-Buchse befindet sich noch ein Powercon-Output.

Oberhalb der Stromanschlüsse sind zwei Speakon-Buchsen angebracht, die mit „Left“ und „Right“, beziehungsweise „Ext. Sub“ beschrieben sind. Von hier aus werden die beiden Toppteile und der Subwoofer gespeist. Vom passiven Subwoofer aus wird dann wiederum das Toppteil angefahren. Wie zu Beginn schon erwähnt

kommt, beträgt satte 3.200 Watt RMS. Die EX 600-Toppteile werden jeweils mit 800 Watt versorgt, während sich der aktive und der passive Subwoofer die übrigen 1.600 Watt teilen.

Bei der Euphoria stehen verschiedene Ein- und Ausgänge zur Verfügung. Das sind einerseits die analogen XLR-Eingänge für das linke und rechte Stereo-Signal. Leider wurde bei dieser Anlage auf eine Kombi-Buchse verzichtet. Daneben befindet sich ein Aux-Ausgang im XLR-Format. Außer den analogen Eingängen stellt die Euphoria noch einen digitalen Ein- und Ausgang zur Verfügung.

Interessant ist das DSP des Systems. Das digitale Innenleben des EX 318 SUB besteht nicht nur aus ein paar Presets, die über das Display abgerufen werden können. Vielmehr handelt es sich hierbei um einen vollwertigen Controller, mit dem ihr das System bis ins Detail nach euren Wünschen konfigurieren könnt. Und selbstverständlich muss das nicht alles am Subwoofer selbst erledigt werden.

Mehr Übersicht und volle Kontrolle über eure Euphoria habt ihr mit der PC-Remote-Software von Nova. Diese ausschließlich unter Windows lauffähige Software ist kostenlos unter www.novacoustic.com erhältlich. Um einen Laptop mit der DSP zu verbinden, benötigt ihr ein USB-Kabel, ein RS-485 Kabel, sowie einen USB/RS-485 Adapter. Diese Artikel sind optional bei Nova oder einem entsprechenden Fachhändler zu finden. Auf der Rückseite des Subwoofers befindet sich links neben der Input-Sektion



Das Euphoria-System von Nova



Über das Anschluss-Panel des EX 318 Sub hat man unter anderem Zugriff auf die DSP-Sektion.

eine RS-485-Schnittstelle mit zwei Buchsen. Mittels eines Netzwerkkabels könnt ihr euch dann über einen PC mit der DSP verbinden.

Das Programm ist sehr übersichtlich, ein bisschen einarbeiten muss man sich allerdings schon. Die Hauptoberfläche zeigt den Output-Equalizer, die Input- und Output-Sektion, sowie weitere Features an. Der Equalizer nimmt optisch die größte Rolle ein. Wir können hier leider nicht auf alle Funktionen der DSP, beziehungsweise der Remote-Software eingehen. Ein paar weitere Funktionen möchten wir euch dennoch nicht vorenthalten. In der Input-Sektion ist für den linken und den rechten Kanal jeweils eine Art Kanalzug angeordnet. Dargestellt wird dieser in entsprechenden Schaltflächen von links

nach rechts: Gain, Eq, Xover, Delay, Noise-Gate. Die ankommenden Signale können hier also wie bei einem Mischpult bearbeitet werden. Das gleiche gilt für die Output-Sektion. Hier sind es allerdings vier Reihen von Schaltflächen, denn die Euphoria besitzt neben dem linken und rechten Master-Kanal noch einen Aux-Output und einen Sub-Output. Die Funktionen sind hier ähnlich wie bei der Input-Sektion. Zusätzlich lässt sich hier aber die Polarität drehen, es steht ein kleiner Mixer zum Routing von Eingang auf Ausgang zur Verfügung und auf jeden Ausgangskanal kann ein Limiter geschaltet werden.

Das Euphoria System wurde beim Hersteller selbst mit zwei anderen, hochklassigen Lautsprechersystemen verglichen. Um



Das EX-600-Compact-Array-Topteil wurde mit sechs 5-Zoll-Lautsprechern bestückt.

Objektivität zu gewährleisten, wurde ein schalldurchlässiger Vorhang vor die Anlagen gehängt. Somit konnten die neutralen Sound-Experten nicht erkennen, welches System gerade aktiv war. Die Ergebnisse waren durchaus positiv. Die Euphoria kam klanglich ohne Probleme gegen die beiden Mitbewerber an, die nebenbei bemerkte das doppelte, beziehungsweise dreifache Kosten. Weitere Messungen ergaben genau

TECHNISCHE DATEN

	EX 318 Sub	EX 18 Sub P	EX 600
› Leistung	1.600 W + 2 x 800 W	800 W	800 W passiv
› Abstrahlwinkel	Omni	Omni	100° x 25° (H x V)
› Eingänge	2 x Analog-Input (XLR), 1 x Digital-Input (XLR)	1 x Speakon	1 x Speakon
› Ausgänge	2 x Speakon 1 x Aux-Out (XLR) 1 x AES-digital	1 x Speakon-Link	
› Treiber	1 x 18"	1 x 18"	6 x 5"
› Frequenzbereich (-10 dB)	32 Hz–500 Hz	32 Hz–500 Hz	90 Hz–20 kHz
› Frequenzbereich (+/- 3 dB)	38 Hz–500 Hz	38 Hz–500 Hz	100 Hz–18 kHz
› Maximaler Schallpegel	132 dB	132 dB	133 dB
› Abmessungen	600 x 500 x 620 mm	600 x 500 x 620 mm	150 x 1000 x 183 mm
› Gewicht	38,5 kg	36,5 kg	17 kg



Mit dem U-Bügel EMB600 können die EX-600-Speaker auf ein Stativ montiert oder auch geflogen werden.

das, was wir bei unserem Test mit der Anlage auch feststellen konnten. Die Anlage hat eine mächtige Basswiedergabe und klingt auch bei hoher Lautstärke noch sauber in allen Frequenzbereichen. Was bei Line-Arrays (und auch anderen Lautsprechern) oft vermisst wird, sind die tiefen Mitten. Das ist eigentlich

positiven Fazit abschließen. Die Nova Euphoria erfreut durch einfache Handhabung und einen Klang, den man fast schon einem großen Line-Array zuordnen könnte. Zugleich lassen sich mittels der integrierten DSP viele Einstellungen vornehmen, die sonst nur mit einem externen Controller möglich

» Eines ist bei diesem System ganz klar – um die Bässe müsst ihr euch keine Sorgen machen.«

der Bereich, in dem die meiste musikalische Energie vorhanden ist. Auch hier kann die Euphoria mit den EX 600-Topteilen punkten. Je nach zugespieltem Medium müsst ihr vielleicht mit dem Equalizer ausbessern. MP3-Dateien klingen des Öfteren etwas scharf. Im Controller könnt ihr in diesem Fall beispielsweise mit einem **Shelf-EQ** ab 4 kHz etwas absenken.

Sieht man sich auf dem Markt etwas um, bemerkt man, dass es bereits eine Reihe von Säulen-PAs gibt. Diese befinden sich in verschiedenen Preisklassen und Größen. Die Euphoria wurde konzipiert für Leute, denen bestehende Mini-Line-Array-Systeme zu klein sind und die gerne einen Schritt weitergehen würden. Die Größe unseres Testobjekts eignet sich ohne Probleme für die Beschallung von 300 Leuten. Der Hersteller möchte also mit der Euphoria keine weitere kleine Säulen-PA anbieten, sondern eine Marktlücke füllen.

Wir sind am Ende unseres Testberichts angekommen und können mit einem durchaus

wären. Das extrem gut verarbeitete System eignet sich für Bands, DJs oder Verleiher, die regelmäßig mittelgroße Events beschallen wollen und zugleich Wert auf Qualität und einen schnellen Aufbau legen. Die gesamte Anlage ist schon für unter 5.000 Euro zu bekommen. Einige unter euch geben so viel vielleicht schon für ein Instrument aus. Mit der Nova Euphoria habt ihr ein Profi-System, das euch viel Freude bereiten wird.

✦ Frank Röhrig

AUF EINEN BLICK

› Nova Euphoria

› **Vertrieb** Craaft,
www.novacoustic.de

› **Preis (UVP)** 6.258 EUR

› **Bewertung**

- ▲ Einfach aufzubauen
- ▲ Leichte Handhabung
- ▲ Viel optionales Zubehör
- ▲ Integrierte DSP
- ▼ Remote-Software nur für Windows



Die Anschlüsse des passiven Subwoofers EX 18 Sub P sind im Speakon-Format.

Shelf-EQ: Bei dieser Filter-Form werden alle Frequenzen ober- bzw. unterhalb der eingestellten Grundfrequenz angehoben oder abgesenkt.